

Protokoll – öffentlicher Teil

41. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 20.02.2024
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Ort, Raum: Schulzentrum am Stern, Mensa, Gagarinstr. 5-7, 14480 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Tina Lange Die Linke

Mitglieder

Jennifer Hoffmann DIE aNDERE
Grit Schkölziger SPD
Janny Armbruster Bündnis 90/Die Grünen Vertretung für: Wiebke Bartelt
Jens Dörschel Bündnis 90/Die Grünen
Clemens Viehrig CDU

zusätzliches Mitglied

Dr. phil. Wieland Niekisch Mitten in Potsdam

sachkundige Einwohner

Paula Havekost Freie FRAKTION
Roman Böttcher DIE aNDERE
Christian Porath Freie Demokraten ab 17:38 Uhr / bis 19:30 Uhr
Mathias Schindler Bündnis 90/Die Grünen
Ronald Sima Die Linke

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

stellv. Vertreter der Beiräte

Tobias Straub Beirat für Menschen mit
Behinderung

Vertreter der Beiräte

Lea Magdalena Voitl Beirat für Menschen mit
Behinderung
Khalil Ehmed Migrantenbeirat
Wolfgang Puschmann Seniorenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Dr.med. Carmen Klockow	Freie FRAKTION	entschuldigt
Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Sabine Becker	Freie Demokratische Partei	entschuldigt
Daniel Keller	SPD	entschuldigt
sachkundige Einwohner		
Tabea Gutschmidt	CDU	entschuldigt
Eileen Hoffmann	BürgerBündnis	nicht entschuldigt
Alma Kleen	SPD	nicht entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.12.2023
- 5 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.01.2024
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 6.1 Aufwertung des Fortuna-Sportplatzes Am Stern 23/SVV/1254
Fraktion DIE LINKE
 - 6.2 Nachhaltiger Umgang mit ausrangierten Geräten, Möbeln und Bauelementen 23/SVV/1401
Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service
 - 6.3 Schulhöfe und Sportanlagen für Kinder und Jugendliche öffnen – jetzt ! 24/SVV/0054
Jugendhilfeausschuss

- 6.4 Kommunalen Medienentwicklungsplan für die Landeshauptstadt Potsdam (KMEP) 2024-2028
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport 24/SVV/0092
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 7.2 Weidenhof-Grundschule (40) – Kapazitäten und Unterrichtsstandort der nächsten Jahre
- 7.3 Sachstand Umsetzung Schulmittagessen
- 7.4 Sachstand zur Nutzung des Bürgerhauses am Schlaatz durch den Sportverein Juventus Crew Alpha
- 8 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Frau Lange eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Grußwort der gastgebenden Schule mit anschließendem Austausch

Herr Simon Friedrich-Raabe, Schulleiter des Schulzentrums am Stern (29), begrüßt die Ausschussmitglieder, bedankt sich für das Interesse an der Führung und berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1):

Herr Rosner, Schulleitersprecher des Schulzentrums am Stern (29), bedankt sich für die Ermöglichung des Schulzentrums. Die Nachfrage bei reformpädagogischen Schulen sei sehr stark und man sollte dies bei der weiteren Schulentwicklungsplanung berücksichtigen.

Anlage 1 Anlage 1 (öffentlich)

3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 6 von 9 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretenden Mitglieder des Ausschusses anwesend. Frau Lange stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Lange informiert, dass der Tagesordnungspunkt 6.1 „Aufwertung des Fortuna-Sportplatzes“, 23/SVV/1254 in der Stadtverordnetenversammlung am 06.12.2023 von der damaligen Fraktion DIE LINKE, jetzt Potsdam sozial gerecht (Fraktionsvorsitzender Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg), eingebracht und in den Ausschuss überwiesen wurde.

Es würden Anträge auf Rederecht zum Tagesordnungspunkt 6.1 „Aufwertung des Fortuna-Sportplatzes“, 23/SVV/1254 für Herrn Christopher Wittke, 1. Vorsitzender des Fortuna Babelsberg e.V., und Herrn Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg vorliegen, welche sie zur Abstimmung stellt.

Die Anträge auf Rederecht werden einstimmig **angenommen**.

Die Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

4 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.12.2023

Es wird festgestellt, dass das Protokoll im Ratsinformationssystem nicht für alle Ausschussmitglieder zugänglich war, das nur Stadtverordnete Zugang zum internen System haben. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Märzsession verlagert.

Der Protokollentwurf werde den Ausschussmitgliedern per E-Mail durch die Ausschussbetreuerin zugesandt.

Frau Lange lege der Protokollentwurf vor. Sie merkt an, dass sie und Herr Sima in der Anwesenheitsliste des Protokolls nicht der zu dem Zeitpunkt korrekten Fraktion zugeordnet seien. Korrekt sei bis 12/2023 Sozial.DIE LINKE.Potsdam und ab 01/2024 wieder DIE LINKE. Dies müsse angepasst werden.

5 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.01.2024

Siehe TOP 4.

6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

6.1 Aufwertung des Fortuna-Sportplatzes Am Stern

23/SVV/1254
geändert beschlossen

Herr Christopher Wittke, 1. Vorsitzender des Fortuna Babelsberg e.V., berichtet im Zuge seines Rederechtes. Er sei seit 2 Jahren Vorsitzender des Vereins. Mit 450-500 Mitgliedern sei man gut aufgestellt und habe einen guten Zulauf. Auch im G- und F-Jugend Bereich sei die Nachfrage in den letzten Jahren stark gestiegen. Als Verein habe man viele Ideen und Pläne, zum Beispiel wolle man Beachvolleyball anbieten, die Aschebahn in eine Tartanbahn umfunktionieren, aus einem Rasenplatz einen multifunktionellen Platz machen, etc. (Anlage 2). Man sei bereits im Austausch mit den umliegenden Schulen sowie dem Kommunalen Immobilien Service.

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Fraktionsvorsitzender Potsdam sozial gerecht, berichtet im Zuge seines Rederechtes und bringt den Antrag seiner Fraktion ein. Der Sportplatz des Vereins habe viel Potenzial, was aktuell ungenutzt sei. Großes ehrenamtliches Engagement habe zum Ausbau des Vereins geführt. In Potsdam würden bekanntlich Sportflächen fehlen. Es sei demnach naheliegend, vorhandene Sportflächen intensiver zu nutzen. Weiterhin wäre es eine Aufwertung des Stadtteils Am Stern. Aktuell werde an einem Rahmenplan für den Stadtteil gearbeitet, wo der Sportplatz momentan noch nicht enthalten sei. Dies wolle man aber zeitnah vorantreiben.

Herr Richter vom Kommunalen Immobilien Service erläutert, dass man zunächst eine Finanzierungsquelle finden müsse, um die Maßnahmen des Antrages umzusetzen. Daran werde man arbeiten. Ein erster Informationsstand für März 2024 laut Antrag sei jedoch unrealistisch und das müsse angepasst werden.

In der anschließenden Diskussion befürwortet man den Antrag. Man sollte die Anwohner proaktiv in die Entwicklung eines Konzeptes einbeziehen.

Herr Dörschel schlägt vor den Änderungsantrag des Werksausschusses Kommunalen Immobilien Service zu verwenden. Frau Lange liest die geänderte Fassung vor. Weiterhin wird von Frau Lange vorgeschlagen die Berichterstattung im Ausschuss für Bildung und Sport auf April 2024 zu verschieben sowie die gegebenenfalls Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2024 zu ergänzen.

Frau Lange stellt die Änderungen zur Abstimmung.

Abstimmung:
einstimmig angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Rahmenprogramms Am Stern ein Konzept zur Entwicklung des Sportforums Am Stern erstellt werden kann. Förderungen sind hierbei aktiv einzubeziehen. Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist bis April 2024 oder der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2024 zu berichten.

~~Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, für den Sportplatz von Fortuna Babelsberg Am Stern ein Konzept zur Aufwertung und Modernisierung zu erarbeiten.~~

~~Im März 2024 ist über den Stand zu informieren.~~

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

6.2 Nachhaltiger Umgang mit ausrangierten Geräten, Möbeln und Bauelementen

23/SVV/1401
zur Kenntnis genommen

Herr Richter vom Kommunalen Immobilien Service bringt die Mitteilungsvorlage ein.

Herr Hilbert schließt an, dass es bezüglich der IT-Ausstattung bzw. elektrischen Geräten eine Abschreibungsdauer gebe und diese danach zu entsorgen seien. Man wolle ein Konzept entwickeln, wie man besser damit umgehen könne, noch nutzbare Geräte weiterzugeben. Dazu sei man momentan aber noch in der Abstimmung.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass der Fachbereich E-Government für die kommende Sitzung gebeten werde, sich ggf. zu der IT-Ausstattung und den Umgang bei Erneuerung der Geräte zu äußern.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

6.3 Schulhöfe und Sportanlagen für Kinder und Jugendliche öffnen – jetzt !

24/SVV/0054
geändert beschlossen

Herr Uwe Tefs, Sachbearbeiter Sportstättenmanagement und Sportentwicklung des Fachbereiches 23 Kinder, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Potsdam sowie Vertretung für Herrn Gessner, berichtet, dass man gemäß des Antrages 21/SVV/0728 „Kinder- und Jugendsport stärken“ bereits eine Präsentation zur Öffnung der Schulhöfe veröffentlicht habe. In diesem Rahmen sei geprüft worden, an welchen Schulstandorten eine Öffnung möglich sei, und ob weitere Potentiale bestehen würden. Zunächst müsse in unterschiedliche Schulhofsituationen unterschieden werden. Es gebe Schulhöfe mit und ohne Schulsportanlagen, solitäre Schulsportanlagen, Schulen mit und ohne Spielgeräte (z. B. Gymnasien), Schulhöfe mit Sportanlagen in direkter Nachbarschaft zur Wohnbebauung (z. B. Einstein-Gymnasium) und Schulsportanlagen, für die gemäß Baugenehmigung keine öffentliche Nutzung gestattet sei (z. T. Humboldt- Gymnasium). An den Grundschulstandorten werden zudem die Schulhöfe nach dem Unterricht in der Regel von den Horten genutzt. Die Nutzersituation sei somit an jedem Standort aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen differenziert zu betrachten (zum Beispiel fehlende Genehmigung gemäß Bauantrag und weiterer baurechtlicher Belange, Immissionsschutz gemäß Sportlärmschutzverordnung (Anwohner), Hortnutzung, Nähe zu anderen geöffneten großen Freizeitanlagen, etc.). Laut Ergebnis der Prüfung des Antrages 21/SVV/0728 bestünden schon heute an vielen Schulstandorten Mitnutzungsmöglichkeiten der Schulsportanlagen. Es seien bisher 22 von 50 Schulsportanlagen geöffnet.

Herr Prof. Dr. Hafezi ergänzt, dass auch die Verwaltung daran interessiert ist, möglichst viele Schul- und Sportflächen zu öffnen.

In der anschließenden Diskussion wird vereinbart, dass man eine Übersicht zu den bisherigen Öffnungen an das Protokoll angefügt bekomme (Anlage 3). Diese Übersicht solle um eine Spalte zur Unterscheidung zwischen Schulhöfen und Sportanlagen erweitert werden.

Herr Dörschel schlägt vor sich an den Änderungen des Werksausschusses Kommunalen Immobilien Service zu orientieren.

Herr Viehrig bringt folgenden Änderungsantrag in Bezug auf folgende **Streichung** ein:

~~Dazu sind spätestens ab dem Haushaltsjahr 2025/2026, nach Möglichkeit früher,~~

- ~~1. sukzessive alle bestehenden Schulstandorte für die außerschulische öffentliche Nutzung zugänglich zu machen, mindestens aber drei weitere Standorte pro Jahr und~~
- ~~2. die finanziellen Mittel dafür entsprechend bereitzustellen.~~

~~Zusätzlich ist bei Schulneubauten die öffentliche Nutzung der Schulhöfe und Sportanlagen außerhalb der Unterrichtszeiten generell sicher zu stellen.~~

Weiterhin sagt Herr Prof. Dr. Hafezi auf Nachfrage von Frau Lange zu, dass man zu unter anderem diesem Thema in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport und des Jugendhilfeausschusses, welche einmal jährlich stattfinden solle, über den aktuellen Sachstand berichten werde. Dies solle auf Wunsch von Frau Lange auch im Beschlusstext hinterlegt werden.

Anschließend werden die Änderungen zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Herr Dörschel und Frau Lange bringen folgenden Änderungsantrag ein:

~~Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind~~ **ist jährlich halbjährlich auf einer gemeinsamen Sitzung** über den Stand der Umsetzung zu informieren.

Anschließend werden die Änderungen zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:
einstimmig **angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das mit dem Aktionsplan Kinder- und jugendfreundliche Kommune 2017 bis 2020 beschlossene Leitziel - eine verschränkte öffentliche Nutzung von Schul- und Sportflächen, Kitas sowie Turnhallen ist in Potsdam zu gewährleisten - (Maßnahme 4.1.5) weiter kontinuierlich umzusetzen.

~~Dazu sind spätestens ab dem Haushaltsjahr 2025/2026, nach Möglichkeit früher,~~

- ~~1. sukzessive alle bestehenden Schulstandorte für die außerschulische öffentliche Nutzung zugänglich zu machen, mindestens aber drei weitere Standorte pro Jahr und~~
- ~~2. die finanziellen Mittel dafür entsprechend bereitzustellen.~~

~~Zusätzlich ist bei Schulneubauten die öffentliche Nutzung der Schulhöfe und Sportanlagen außerhalb der Unterrichtszeiten generell sicher zu stellen.~~

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Bildung und Sport sind ist jährlich

halbjährlich auf einer gemeinsamen Sitzung über den Stand der Umsetzung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

Anlage 1 Anlage 3 (öffentlich)

**6.4 Kommunaler Medienentwicklungsplan für die Landeshauptstadt
Potsdam (KMEP) 2024-2028**

24/SVV/0092
ungeändert beschlossen

Frau Ines Blumenthal, pädagogische Medienplanerin des Fachbereiches 23 Kinder, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Potsdam, stellt anhand einer Präsentation vor (Anlage 4).

Herr Prof. Dr. Hafezi ergänzt, dass er die Erwartungen der Ausschussmitglieder leider dämpfen müsse. In dem Kommunalen Medienentwicklungsplan seien sehr ambitionierte Ziele formuliert, die es in den nächsten Jahren umzusetzen gilt. In einer sehr intensiven Phase habe man im letzten Jahr in den Geschäftsbereichen 1, 2 und 5 verhandelt, wie man die Bausteine finanzieren könne. Dies sei für 2024 sichergestellt. Doch wie werde man dies in den Jahren 2025 bis 2028 aufstellen. Er sei optimistisch, doch es stünden harte Auseinandersetzungen in der Haushaltsplanung an. Es müssten zudem einige Dinge, die vor einigen Jahren im Zuge des Planes diskutiert worden seien, neu verhandelt werden. Er wolle vom Gießkannenprinzip, wie einer flächendeckenden 1:1 Ausstattung in allen Schulen, wegkommen. Ziel müsse eine bedarfsgerechte Finanzierung von Endgeräten sein, zum Beispiel mit dem Sozialindex. Wenn man den Kommunalen Medienentwicklungsplan sichern wolle, müsse man dies über Jahre hinweg aufstellen. Die Schulen benötigen Planungen und Sicherheit. Auch im Bereich IT der Verwaltung müsse man sich anders aufstellen. Es bedarf Personalzusetzungen, damit der Support abgedeckt werden könne. Das gleiche gelte für die mediendidaktische Begleitung, die innerhalb der Medienstelle vorgesehen sei. Die Qualität der Arbeit könne nur so sichergestellt werden. Weiterhin gebe es die Erwartung der Schulen an die Verwaltung, dass die Arbeit mit dem externen Dienstleister hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, aufgrund von Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit, noch einmal geprüft werde. Man sei in ersten Gesprächen. Dies sei aktuell eine Unbekannte, die in Zukunft bei der Umsetzung noch für Risiken sorgen könne. Insgesamt sei es für die Landeshauptstadt Potsdam von Vorteil, dass man auf einen Kommunalen Medienentwicklungsplan verweisen könne. Dies stärke auch in der Anwerbung von Fördermitteln.

In der anschließenden Diskussion lobt Herr Schindler die Einbindung der Ausschussmitglieder, nach ersten Startschwierigkeiten, im Laufe des Entstehungsprozesses des Planes. Dies solle man beibehalten und proaktiv Zwischenstände geben. Auch inhaltlich sei man bei kritischen Punkten darauf eingegangen. Er kritisiert, dass die Schüler*innen in den IT-Support nicht eingebunden würden. Damit beraube man sich einer wichtigen Informationsquelle.

Auf Nachfrage durch Herrn Scherf zur IT-Sicherheit berichtet Herr Prof. Dr. Hafezi, dass der Kommunale Medienentwicklungsplan in die IT-Struktur der Landeshauptstadt Potsdam eingebunden sei. Er unterliege Sicherheitsrichtlinien des Landes Brandenburg.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Den vorgelegten Kommunalen Medienentwicklungsplan (KMEP) 2024 – 2028.

Mit Umsetzung der Leitziele im KMEP entwickelt die Landeshauptstadt Potsdam die bestehende IT-Systemlandschaft für die trägereigenen Schulen sukzessive weiter, damit die Schulen ihrer Verantwortung für eine zeitgemäße Schul- und Unterrichtsentwicklung nachkommen können, die die Bildung in einer digitalen Welt angemessen sichert und nachhaltig umsetzt, um auch zukünftig den Anforderungen an mediengestützte Schulorganisation und medien-nahen Unterricht im Verantwortungsbereich des Schulträgers nachkommen zu können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen.**

Anlage 1 Anlage 4 (öffentlich)

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Bau- maßnahmen

Der Bericht werde dem Protokoll anhand einer Präsentation angefügt (Anlage 5).

Herr Richter vom Kommunalen Immobilien Service erläutert, dass die Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Oberschule (13) zum Ende der Winterferien 2024 nicht gelingen konnte, da es in der letzten Woche einen Wasserschaden gegeben habe. Momentan könne man noch nicht sagen, wann der Nutzungsbeginn neu verortet werden könne.

Anlage 1 Anlage 5 (öffentlich)

7.2 Weidenhof-Grundschule (40) – Kapazitäten und Unterrichtsstand- ort der nächsten Jahre

Herr Hilbert berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 6).

Frau Ute Goldberg, Schulleiterin der Weidenhof-Grundschule (40), ergänzt, dass man mit einer 4-Zügigkeit gerechnet habe, in diesem Jahr jedoch die erwarteten Anmeldungen teilweise ausblieben. Viele Eltern müssten jedoch noch daran erinnert werden sich anzumelden. Sie würde den Standort auf den Kleinspielfeldern für die Modulanlage präferieren und bedankt sich für den gefundenen Kompromiss.

Anlage 1 Anlage 6 (öffentlich)

7.3 Sachstand Umsetzung Schulmittagessen

Herr Hilbert berichtet die Eltern seien informiert worden, dass der Preisdeckel eingeführt wurde. Im nächsten Ausschuss könne er darüber berichten, ob dadurch Veränderungen zu der Nachfrage stattgefunden hätten. Weiterhin werde es in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage bezüglich eines oberen Preisdeckels geben.

Auf Nachfrage ergänzt er, dass man zunächst die Schulen informiert habe, mit der Bitte um Weiterleitung an die Eltern. Dies scheine nicht an jeder Schule geklappt zu haben.

7.4 Sachstand zur Nutzung des Bürgerhauses am Schlaatz durch den Sportverein Juventus Crew Alpha

Herr Richter vom Kommunalen Immobilien Service berichtet, dass die angekündigte Brandverhütungsschau stattgefunden habe. Im Ergebnis würden derzeit die festgestellten Mängel seitens des Kommunalen Immobilien Service mit Fristsetzung 28.02.2024 abgearbeitet. Ab dem 01.03.2024 wäre die Nutzung der Bowlingbahn durch Juventus Crew Alpha e.V. bis zum geplanten Umbau möglich.

8 Sonstiges

Ü7-Fragebogen

Herr Hilbert informiert, dass der Bereich Bau- und Betrieb Kita/Schule vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) angehalten worden sei, eine Genehmigung für die geplante Elternbefragung zum Ü7-Verfahren einzuholen, da es sich um eine wissenschaftliche Untersuchung handle. Daher könne es sich bis zu ein paar Wochen verschieben.

Herr Prof. Dr. Hafezi sagt zu, dass man die Endversion des Fragebogens dem Ausschuss per E-Mail über die Ausschussbetreuung zur Verfügung stellen werde.

Sachverhalt SG Bornim e.V., Potsdam Royals, Luftschiffhafen

Herr Prof. Dr. Hafezi berichtet, dass er in den letzten Tagen in mehreren Ausschüssen zu der Thematik berichtet habe. Er sei im Hauptausschuss, in der Aufsichtsratssitzung des Luftschiffhafens sowie im Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service gewesen. Auch weiterhin werde er mit neuen Informationen regelmäßig berichten. Der Oberbürgermeister Herr Mike Schubert habe zur Freigabe des Platzes der SG Bornim e.V. am 10.10.2024 eine Erklärung in der letzten Stadtverordnetenversammlung abgegeben. Nach der Stadtverordnetenversammlung habe Herr Schubert Herrn Prof. Dr. Hafezi mit der Aufklärung der Thematik beauftragt. Daraufhin habe er eine interne rechtliche Aufklärung durch das Rechtsamt veranlasst. In ca. 4 Wochen werde man hoffentlich erste Ergebnisse dazu haben. Er sagt eine Zwischenberichterstattung im Hauptausschuss und den zuständigen Gremien zu. Parallel laufe aktuell eine Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes dazu, welche auch u.a. durch den Hauptausschuss beauftragt worden sei. Darüber hinaus werde Herr Prof. Dr. Hafezi im Rahmen der rechtlichen Überprüfung des Rechtsamtes ein Gutachten in Auftrag geben, die Freigabe des Sportplatzes der SG Bornim e.V. zu prüfen. Es sei wichtig gründlich zu untersuchen und aufzuklären. Für ihn gehe Gründlichkeit vor Schnelligkeit. Auch in den nächsten Tagen werde es Gespräche dazu geben. Erst heute habe er sich mit dem Vorstand der SG Bornim e.V. ausgetauscht, um einschätzen zu können, wie der Verein die Situation einschätze und wie man bei einem möglichen Schaden Wiederherstellungsoptionen sondieren könne. Es sei wichtig die interne rechtliche Prüfung sowie das Gutachten abzuwarten. In der nächsten Woche würden Gespräche mit dem Vorstand der Potsdam Royals stattfinden, um Optionen auszuloten, wie der Spielbetrieb in 2024 sichergestellt werden könne. Er geht davon aus, dass man wie geplant die Option des Luftschiffhafens im Blick behalten und eine gute Lösung finden werde. Ihm liege viel daran, dass man die 2 Vorgänge voneinander trenne. Zum einen die Vorprüfung der Staatsanwaltschaft mit Blick auf den Oberbürgermeister und zum anderen zu eruieren, was die Situation der SG Bornim e.V. und die Sicherung des Spielbetriebes der Potsdam Royals angehe. Man müsse die Diskussion innerhalb der Sportfamilie in Potsdam versachlichen und die Fakten bewerten. Aus seiner Sicht würde viel Solidarität unter den Vereinen vorherrschen und das sollte man nicht in Frage stellen.

In der anschließenden Diskussion ist man sich einig, dass auch weiterhin die Solidarität unter den Sportvereinen in Potsdam gegeben sei. Es gehe weitestgehend nicht mehr um eine sportliche, sondern politische Debatte gegen den Oberbürgermeister. Frau Ute Goldberg, Vorsitzende des Stadtsportbund Potsdam e.V., bekräftigt den Zusammenhalt der Sportvereine in Potsdam. Man habe seitens des Sportbundes auch schon eine Gegendarstellung in der Märkischen Allgemeinen Zeitung veröffentlichen lassen. Auch Herr Tefs berichtet aus seinem täglichen Arbeitsalltag aus dem Bereich Sport, dass es aus seiner Sicht keine Probleme der „Sportfamilie“ in Potsdam gebe. Es wird angeregt die Dynamik zu nutzen, um perspektivisch noch einmal generell einen Blick auf die fehlenden Sportstätten, vor allem für die Vereine im professionellen Ligabetrieb, zu werfen. Laut Herrn Böttcher würde man die Abdeckung nur mit stetiger städtischer finanzieller Unterstützung schaffen. Herr Prof. Dr. Hafezi stimmt zu, dass man in der Tat betrachten müsse, wie man den vorhandenen Ressourcen Luftschiffhafen und Karl-Liebknecht-Stadion die bestmöglichen Optionen schaffen könne. Welche Infrastruktur benötige man für die Ligatauglichkeit der Vereine und wie könne man sie nachhaltig finanzieren. Die Vereine bräuchten Sicherheit. Er appelliert an die Stadtverordneten, diese Thematik auch in der neuen Legislatur mit der neuen Stadtverordnetenversammlung zu diskutieren.

Märzsitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Die Märzsitzung des Ausschusses für Bildung und Sport finde am Dienstag, den 19.03.2024 in der Schule am Schloss (28) statt. Auch hier sei wie gewohnt eine Schulführung um 17:00 Uhr mit der Schulleitung geplant.

Vorsitz:

Protokollführung:

Tina Lange

Eva Thäle